

allen öffentlichen Gebäuden, gibt es kostenloses WLAN. Die Webseite wird in Kürze für mobile Endgeräte optimiert.

Das Ende der analogen TV-Ausstrahlung via Kabel rückt näher. Digitales Fernsehen in hochauflösender HD-Qualität ist heute praktisch bei allen Geräten Standard. Die Gemeinde Mauren hat daher kurz vor Weihnachten ihren seit 1993 bestehenden TV-Gemeindekanal auf die zeitgemässe HD-Auflösung umgestellt und das Erscheinungsbild dem neuen Format angepasst.

Von der wesentlich besseren Bildqualität profitieren inskünftig auch Filmbeiträge sowie die Liveübertragungen, die vor allem aus der Pfarrkirche Mauren ausgestrahlt werden. Dazu wurde in der Kirche neu eine fixe Kamera installiert, sodass Gottesdienste nun jederzeit live gesendet werden können. Die Auswahl trifft die Pfarrei. An Weih-

Als neuen Kundenservice bietet die Gemeinde Mauren in allen öffentlichen Gebäuden (Verwaltung, Gemeindesaal, Kulturhaus, Zuschg, Museum/Mura etc.) einen kostenfreien Internetzugang mittels WLAN an. Für Besucher mit WLAN-fähigen mobilen Endgeräten (Smartphone, Tablet-PC) ist die Handhabung einfach. Nach Herstellung der WLAN-Verbindung gelangt man auf eine Einstiegsseite, auf welcher die Nutzungsbedingungen akzeptiert werden müssen. Danach steht die (befristete) Verbindung ins Internet schon zur Verfügung.

#### Flexible Gemeinde-Webseite

Die Internetnutzung verlagert sich zunehmend vom Stand-PC auf Smartphones und Tablets. So wurden z. B. bei den Gemeindevahlen 2015 bereits 75 Prozent der Zugriffe auf die Resultatseite über solche mobilen Endgeräte getätigt. Im Zuge einer Aktuali-

passen sich damit dem Smartphone oder Tablet-PC flexibel und optimal an. Alle benötigten Informationen bzw. Inhalte können so unterwegs schnell und in benutzerfreundlicher Darstellung abgerufen werden. Die Umstellung erfolgt bis spätestens Februar 2016.

Die erwähnten Neuerungen wurden von der Gemeinde zusammen mit den Firmen GMG, TifiTech und TV-COM realisiert. «Wir unterstreichen damit unsere Bemühungen, die Bevölkerung in optimaler Weise mit Informationen zu versorgen», so Vorsteher Freddy Kaiser. (pd)



Bild: pd

Neuerungen in Mauren.



Die Belegschaft der Roman Hermandad in Wien.

## Roman Hermandad nach Vaduz

WIEN/VADUZ. Viele Unternehmen laden im Dezember ihre Mitarbeitenden zu einer Weihnachtsfeier ein. Damit sollen Wertschätzung und Dank zum Ausdruck gebracht und das Miteinander gestärkt werden. In demselben Gedanken haben auch Patrick und Gösta Hermandad von der Roman Hermandad AG ihre Mitarbeitenden inklusive Partner zur Weihnachtsfeier nach Vaduz eingeladen. Mit einem Unterschied: Der Workshop zum Landgasthof Mühle Vaduz dauerte zwei Tage und führte über Wien.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2015, das ganz im Zeichen von «60 Jahre Roman Hermandad AG» stand, scheute die Hermandad weder Aufwand noch Kosten, um der gesamten Belegschaft inklusive Partner etwas ganz Besonderes zu bieten.

Während am 6. Dezember die Kinder schon früh am Morgen auf den Nikolaus hofften, hob I

### FORUM

LIECHTENSTEINLAND 30.12.2015

# Ein Lachen zum Jahreswechsel?

Wenn sich das Jahr langsam zu Ende neigt, dann reisen Erholungsuchende auch gerne zum Jahreswechsel nach Thailand. Ferien in Thailand garantieren unvergessliche Eindrücke, beispielsweise klares Wasser, weisse Sandstrände, tropisch grüne Buchten, und nicht zuletzt lockt die köstliche Thai-Küche mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten.

Doch der Schein der Vielfalt trügt! Leider werden zur Unterhaltung der Touristen nach wie vor Show-Boxkämpfe von Orang Utans in Thailand und Kambodscha durchgeführt. Dieses «tierische Prüfgelbst» soll so im Land des Lächelns die Urlauber unterhalten und zum Lachen bringen. Bisher konnte den bizarren Shows kaum Einhalt geboten werden, weil Touristen nach wie vor diese Tier-

kämpfe besuchen. Dabei verweisen Tierschutz-Organisationen auf die brutalen Quälereien, mit denen die sanften Tiere zum Boxen gebracht werden. In freier Wildbahn leben die bedrohten Menschenaffen gern für sich und verbringen nur wenig Zeit auf dem Waldboden. Meist sind sie in den Baumwipfeln des Regenwalds anzutreffen. Für die Orang-Utans ist es zweifellos eine Qual, im Boxer-Outfit in den Ring geschickt zu werden, um sich dort in Showmatches mit einstudierten Tritten und Schlägen zu bekriegen. Auch weibliche Orang-Utans werden dazu gezwungen, sich an dem Spektakel zu beteiligen. In knappen Outfits werden sie als «Nummerngirls» präsentiert.

Ein am 14.9.2015 im Internet veröffentlichtes Foto zeigt eines der «Nummerngirls», wie es ein

Männchen in Boxer-Outfit bei einem Ringkampf während einer Show im Wildpark Safari World in Bangkok küsst.

Orang-Utans sind hochintelligente und sensible Geschöpfe, die 97 Prozent ihrer DNA mit dem Menschen gemein haben. «Sie gehören nicht in einen Boxring, in dem sie sich zum Kampf gegenüberstehen!», kommentierte Philip Mansbridge, Direktor des IFAW in Grossbritannien, gegenüber Metro.co.uk (s. Quelle: Activists call for cruel orangutan boxing to be banned und www.bos-schweiz.ch) das Geschehen.

Finden Sie das zum Lachen?

Eine Stellungnahme von Alexandra Marion Schädler und Camilla Filonardi, Mitglieder und Paten von BOS Schweiz

### MARKT & KONSUM

## Delta Möbel Pre



## Stromkosten

### «LiStrom Ländle-Plus» – Plus neun Millionen Franken

Eine Tankstelle, beispielsweise in Schaan, Zapfhähne in Grau bis Sonnenblumengelb, Sie als Kunde haben die Auswahl. Zumindest denken Sie dies. Denn die erste Einschränkung stellt der Standort dar. Doch Sie sind nicht allein, alle Privathaushalte und der Grossteil der Gewerbetreibenden tankt auch hier – noch. Zunehmend gibt es aber mittelgrosse und für Landesverhältnisse ganz grosse Spritverbraucher, die sich nicht ganz grundlos Energiequellen im Ausland erschlossen haben.

Neben Ihnen betankt ein Schweizer seinen SUV, seine Preisanzeige bewegt sich träger. Oberes Fricktal, von da komme er, schön hügelig, weitsichtige Behörden.

Wechseln wir zum Strom, zu einem zweijahresrückblick. Seit zwei Jahren beliefern die LKW einige Gemeinden im Oberen Fricktal, ein angeblich gutes Geschäft, «den Erwartungen entsprechend». Die Erwartungen waren einfach zu erfüllen, wir zahlen einfach unser «Ländle-Plus» brav weiter. Haushalte und Gewerbe im Oberen Fricktal profitieren von Spezialkonditionen. Über die vergangenen zwei Jahre gerechnet hätten Liechtensteiner Haushalte und Gewerbe zusammen mindestens neun Millionen Franken einsparen können, ohne den Stromanbieter zu wechseln. Einfach unserem staatsnahen Betrieb, der «die lokale Wirtschaft nach besten Kräften unterstützt», treu bleiben und von «LiStrom LändlePlus» – dem Strom mit Stammkundenaufpreis – zu «LiStrom Oberes Fricktal» wechseln.

Mario Nescher,  
Schlattackerweg 4, Ruggell

### «Tierisches Prügelfest»

#### Ein Lachen zum Jahreswechsel?

Wenn sich das Jahr langsam zu Ende neigt, dann reisen Erholungssuchende auch gerne zum Jahreswechsel nach Thailand. Ferien in Thailand garantieren unvergessliche Eindrücke, beispielsweise klares Wasser, weisse Sandstrände, tropisch grüne Buchten und nicht zuletzt lockt die köstliche Thai-Küche mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten. Doch der Schein der Vielfalt trügt! Leider werden zur Unterhaltung der Touristen nach wie vor Show-Boxkämpfe von Orang-Utans in Thailand und Kambodscha durchgeführt. Dieses «tierische Prügelfest» soll so im Land des Lächelns die Urlauber unterhalten und zum Lachen bringen. Bis

her konnte den bizarren Shows kaum Einhalt geboten werden, weil Touristen nach wie vor diese Tierkämpfe besuchen. Dabei verweisen Tierschutzorganisationen auf die brutalen Quälereien, mit denen die sanften Tiere zum Boxen gebracht werden. In freier Wildbahn leben die bedrohten Menschenaffen gern für sich und verbringen nur wenig Zeit auf dem Waldboden. Meist sind sie in den Baumwipfeln des Regenwalds anzutreffen. Für die Orang-Utans ist es zweifellos eine Qual, im Boxer-Outfit in den Ring geschickt zu werden, um sich dort in Showmatches mit einstudierten Tritten und Schlägen zu bekriegen. Auch weibliche Orang-Utans werden dazu gezwungen, sich an dem Spektakel zu beteiligen. In knappen Outfits werden Sie als «Nummerngirls» präsentiert. Ein am 14. September 2015 im Internet veröffentlichtes Foto zeigt eines der «Nummerngirls», wie es ein Männchen in Boxer-Outfit bei einem Ringkampf während einer Show im Wildpark Safari World in Bangkok küsst. Orang-Utans sind hochintelligente und sensible Geschöpfe, die 97 Prozent ihrer DNA mit dem Menschen gemein haben. «Sie gehören nicht in einen Boxring, in dem sie sich zum Kampf gegenüberstehen!», kommentierte Philip Mansbridge, Direktor des IFAW in Grossbritannien, gegenüber Metro.co.uk (siehe Quelle: «Activists call for cruel Orangutan Boxing to be banned»; www.bos-schweiz.ch) das Geschehen. Finden Sie das zum Lachen?

Alexandra Marion Schädler,  
Gewerbeweg 3, Vaduz, und  
Filonardi Camilla, Mitglieder und  
Paten von BOS-Schweiz

### KVG-Abstimmung Regierungschef Adrian Hasler auf Radio L

Nach der knappen Volksentscheidung über die Reform des KVGs sagte Mauro Pedrazzini am 15. Dezember im «Vaterland», er rechne aufgrund der angenommenen Revision mit Prämienvergünstigungen für Versicherte! Zuvor hat man dem Volk andauernd die konkrete Zahl von 315 Franken aufgetischt und versprochen. Und jetzt nach der Abstimmung wird nur noch mit einer Vergünstigung «gerechnet»? Für mich stellt dies ein Riesenunterschied dar. Man könnte auch sagen, damit hat man das Volk geködert. Regierungschef Adrian Hasler meint nun in seinem Interview im Radio L am 27. Dezember 2015 über die KVG-Abstimmung, dass das Volk bereit ist gewisse Reformen mitzutragen, auch wenn es weh tut, weil es längerfristig der richtige Weg ist. Es sei das

Bewusstsein ganz wichtig, wenn Wahlen verloren werden, dass man den Schritt geht und Reformen nicht abwürgt, weil es für die Zukunft richtig ist, auch wenn es weh tut. Diese Worte interpretiere ich so, dass der Regierungschef meint, dass das Volk mit der Sparpolitik der Regierung einverstanden ist. Wurde die Bevölkerung jemals konkret befragt, ob sie mit der Sparpolitik einverstanden ist? Ich würde sagen nein und ich glaube auch nicht, dass sie es ist. Allerdings wurde ihr aber immer die 315 Franken Vergünstigung vorgebetet, von denen nach der Abstimmung schon nicht mehr die Rede war. Für mich macht dies ein Unterschied und regt an zum Nachdenken. Ist sich da jemand bei diesem Zahlenspiel schon nicht mehr so sicher? Zudem hat Herr Pedrazzini immer wieder betont, das KVG habe nichts mit der Sanierung des Staatshaushaltes zu tun. Die Worte des Regierungschefs sprechen da ein wenig eine andere Sprache.

Ruth Schöb,  
Auring 57, Vaduz

### Kita-Finanzierung Nicht nur eine Ungleichbehandlung

In grossen Lettern teilte uns die Schlagzeile des «Volksblatts» vom 23. Dezember mit, dass die staatliche Förderung von Kitas nicht zu Ungleichbehandlung führe. Wie bitte? An bestimmte Mitglieder der Gesellschaft werden staatliche Leistungen in erheblichem Umfang ausbezahlt, die andere Mitglieder der Gesellschaft nicht erhalten – und trotzdem führt das nicht zu einer Ungleichbehandlung? Wie soll das möglich sein? «Auf die Begründung bin ich nun aber gespannt», habe ich mir da gedacht. Mitfortschreitender Lektüre hat dann die Spannung aber leider ab- und dafür die Enttäuschung zugenommen. Andererseits könnte man das Ganze aber auch positiv formulieren und sagen: die (geplante?) Täuschung hat nicht funktioniert! Selbstverständlich ist die staatliche Förderung, staatliche Subventionierung von Kitas, beziehungsweise von deren Kunden, eine Ungleichbehandlung. So wie jede staatliche Subventionierung eine Ungleichbehandlung ist. Warum auch soll das ausgerechnet hier anders sein? Wobei das Wort «Ungleichbehandlung» eigentlich ohnehin eine Verharmlosung des tatsächlichen Sachverhalts ist. Da es nämlich der Staat ist, der ungleich behandelt, ist es nicht «nur» eine Ungleichbehandlung. Damit wird es eben zum Unrecht. Der für eine gerechte Gesellschaft elementar wichtige Grundsatz der Gleichheit vor dem Gesetz (und nur vor dem Gesetz!) wird (ein weiteres Mal) durch-

brochen. Dass wir wie in dieses schon noch ineffiziente spielerische «linke-Tische-Geschacher» ändert daran reißt

Hans Mechnig,  
Tröxlegass 46, Sc

### Flüchtlingsk Mitschuld Flüchtling

Mitschuld am Tod sind nur die, die USA an diesen Nationalteiligt haben. Sow exporteure. Wer ge dort verfolgt, Ziel, die dortigen destabilisieren. Die gezielt gesteuerte Richtungen, die Zäune hoch im Interesse des Sicherheit vor nicht jeder Flüchtling, das nicht Macht, Gier und Millionen von Zivil hören auch die, dem Seeweg verlockt diese Wege wurde sichert und gesteuert sichere Wege, zur Türkei (und andere von Ailan am Stra ganze Welt. Eine die bereits zwei Aufnahme gefunden wollte zu Venezuela. Der sichere ihnen verweigert sie den gefährlich Türkei nach Griechenland sucht man dann uns? Merkel als El Kanzlerin der BR und viele Flüchtlinge legal über die euren, ohne Kontrolle nachweislich IS-T muss also politisch sein, um die Sem Chaos mit Millionen, die dann als bezeichnet werden Um das Ganze von passte diesen Ver Kriegstreibern der schlag in Paris gegen um das Heer der Franzosen nach S Anweisungen der Putin in kurzer Zeit verzeichnen kann Gesicht nicht zu Wenn uns eine So dadurch, das wir, manipulierte, wirtschaftskrisen und geduldet haben Stimme zu erheben tiken der Waffene sichtlichfolgendes: 1.